

Peter Pantucek

Lebensweltorientierte Individualhilfe
Eine Einführung für soziale Berufe



Lambertus

Inhalt

Vorwort

0. EINFÜHRUNG: ZUR BEDEUTUNG DER EINZELFALL- HILFE ALS ARBEITSFORM FÜR DIE SOZIALE ARBEIT

- 0.1. Soziale Arbeit und Individualhilfe
- 0.2. Zielgruppe und Aufbau des Buches
- 0.3. Fallbeispiel

TEIL 1: GRUNDLAGEN

1. SOCIAL CASEWORK, EINZELFALLHILFE, SOZIALE EINZELFALLHILFE: DIE GESCHICHTE EINER METHODE

- 1.1. Anfänge in Großbritannien und den USA: die
Charity-Organisation-Societies und Mary Richmond
- 1.2. Anfänge in Deutschland und Österreich vor und nach
dem Ersten Weltkrieg: Alice Salomon und Ilse Arlt
- 1.3. Weiterentwicklungen in den USA: Psychologi-
sierung, aber auch Verfeinerung der Methodik
- 1.4. Nationalsozialismus: Bruch und Kontinuität
- 1.5. Entwicklungen nach dem Zweiten Weltkrieg in
Deutschland und Österreich: Massennot und der
Versuch des „Methodentransfers“ aus den USA
Literatur zur Vertiefung
Dokumentation

2. VON DER METHODENKRITIK ZUR THERAPEUTISIERUNG

- 2.1. Methodenkritik
- 2.2. Medizinisches und dialogisches Paradigma
- 2.3. Individualhilfe auf dem Rückzug
- 2.4. Therapeutische Ansätze
- 2.5. Problemzentrierte Ansätze
- 2.6. Zusammenfassung

63	Literatur zur Vertiefung
64	Dokumentation
67	3. GRUNDLAGEN DER INDIVIDUALHILFE
67	3.1. Das Menschenbild der Individualhilfe
78	3.2. Lebenswelt und Alltag
85	3.3. Individualhilfe im gesellschaftlich-politischen Kontext
87	3.4. Handlungsleitende Prinzipien der Individualhilfe
90	Literatur zur Vertiefung
91	Dokumentation
97	4. GRUNDBEGRIFFE
97	4.1. Klienten
100	4.2. Lebensfeld
101	4.3. Soziale Organisation, Sozialer Dienst
105	4.4. Das Problem
108	4.5. Der Fall
110	4.6. Die drei Intensitäten der Fallarbeit
114	4.7. Freiwilligkeit
117	Literatur zur Vertiefung
118	Dokumentation
	TEIL 2: METHODIK
122	5. EINSTIEG IN DEN INDIVIDUALHILFE-PROZESS, DIAGNOSE UND INTERPRETATION
122	5.1. Formen der Kontaktaufnahme, Vorgespräch
130	5.2. Intake und Kurzberatung
136	5.3. Dialogische Situationsdiagnostik
150	5.4. Interpretationsmöglichkeiten
155	5.5. Hilfsmittel zur Strukturierung
159	Literatur zur Vertiefung
160	Dokumentation

6. PROZESSGESTALTUNG

- 6.1. Rollengestaltung und Grundstrukturen der Sozialarbeiter-Klient-Interaktion
- 6.2. Prozeßphasen und Prozeßplanung
- 6.3. Problemanalyse der Asymmetrie
- 6.4. Zwischenmenschliche Aspekte der Sozialarbeiter-Klient-Interaktion
- 6.5. Dokumentation und Evaluation
- 6.6. Reflexion und Supervision
Literatur zur Vertiefung

7. TECHNIKEN DER GESPRÄCHSFÜHRUNG

- 7.1. Gesprächs Vorbereitung
- 7.2. Techniken der Exploration
- 7.3. Techniken der Konstruktion
- 7.4. Techniken des Contracting
- 7.5. Abschlußphase
- 7.6. Hinweise zur Beratungstaktik
Literatur zur Vertiefung
Dokumentenation

8. SOZIALE FELDARBEIT

- 8.1. Einsatzmöglichkeiten der Feldarbeit
- 8.2. Informationsbeschaffung
- 8.3. Verhandlungsführung im Auftrag der Klienten und advokatorische Tätigkeit
- 8.4. Konfliktmanagement
- 8.5. Hilfe bei der Aneignung von Alltagskompetenz und Coaching
- 8.6. Fallbezogene Öffentlichkeitsarbeit
- 8.7. Ressourceneinsatz
- 8.8. Rekrutierung „ehrenamtlicher Helfer“
- 8.9. Clearing und Unterstützungsmanagement
- 8.10. Beeinflussung von Öffentlichkeiten
Literatur zur Vertiefung

Inhalt

9. EINIGE ANWENDUNGSBEREICHE

9.1. Jugendamt

9.2. Straßensozialarbeit

9.3. Krisenarbeit mit Kindern und Jugendlichen

9.4. Krankenhaussozialdienst

Literatur zur Vertiefung

10. ABGRENZUNG UND ANSCHLUSSSTELLEN AN BENACHBARTE HERANGEHENSWEISEN

10.1. Individualhilfe und Psychotherapie

10.2. Individualhilfe und Gruppenarbeit

10.3. Individualhilfe und Familienarbeit

10.4. Individualhilfe und Gemeinwesenarbeit

10.5. Individualhilfe und Laienarbeit

10.6. Experten anderer Fachrichtungen

Literatur zur Vertiefung

11. ETHIK DER INDIVIDUALHILFE

11.1. Professionelle Ethik

11.2. Ethik und Methodik

11.3. Fragen des Datenschutzes

Literatur zur Vertiefung

Dokumentation

ANSTELLE EINES SCHLUSSWORTS:
INDIVIDUALHILFE LERNEN

LITERATUR

AUTOR